



Sortenblatt

MORUNGA

Italienisches Raigras (4n)

Lolium multiflorum Lam.

Wissenswertes

Die Sorte Morunga entstand durch Colchizinbehandlung von Zuchtmaterial der Sorte Oryx. Morunga weist eine auffallend starke Frühjahrsentwicklung auf. Sie ist zur Zeit die früheste Sorte auf der deutschen Sortenliste von italienischem Raigras. Diese Frühreife ermöglicht hohe Erträge bei früher Nutzung und hat eine starke Unkraut unterdrückende Wirkung. Die ausgeprägte Widerstandskraft gegen Bakterienwelke bildet die Basis für die gute Ausdauer von Morunga. Hohe Verdaulichkeitswerte und starke Resistenzen gegen Blattkrankheiten bieten Gewähr für bekömmliches Futter.

Abstammung

Ausgangsmaterial

Selektion in tetraploidem Zuchtmaterial von ART Reckenholz, hervorgegangen aus Colchizinbehandlung der Sorte Oryx. Sortenkomponenten selektiert auf helle Blattfarbe.

Zuchtgartensaatgut M0

Reihensaat 2000 (LI0055) mit Samenernte auf 11 Klon-Nachkommenschaften aus einem Polycross mit 12 Komponenten.

Literatur

Suter D., Frick R., Hirschi H.-U., 2021. Schweizer Kunstfutterbau: Italienische Raigräser Maggyl und Oryttus setzen neue Massstäbe. Agrarforschung Schweiz 12(1), 128-136

Suter D., Frick R., Hirschi H.-U., Aebi P., 2015. Prüfung von Italienischem Raigras: Bewährungsprobe für 37 Sorten. Agrarforschung Schweiz 6(6), 248-255

Sortenprüfung

Stand in der Schweiz

Auf der Liste der empfohlenen Futterpflanzen seit 2010

Weitere Listeneinträge in folgenden Ländern

DEU, AUT

Agronomische Eigenschaften

Resultate der offiziellen Schweizer Sortenprüfung 2018-2020

(Suter et al, 2021) (tetraploide Sorten)

| | MORUNGA | Mittel |
|--|---------|--------|
| Ertrag | 4.1 | 4.2 |
| Güte, allg. Eindruck | 3.9 | 4.1 |
| Jugendentwicklung | 2.5 | 2.6 |
| Konkurrenzkraft | 3.7 | 3.9 |
| Ausdauer | 5.7 | 5.7 |
| Resistenz gegen Auswinterung | 2.6 | 2.8 |
| Resistenz gegen Blattkrankheiten | 3.4 | 3.6 |
| Resistenz gegen Bakterienwelke | 1.5 | 2.4 |
| Verdauliche organische Substanz | 4.3 | 4.5 |
| Indexwert (Gewichteter Durchschnitt aller Noten) | 3.6 | 3.8 |

Notenskala 1=sehr hoch bzw. sehr gut; 9=sehr niedrig bzw. sehr schlecht

Ertrag Mittel von 4 Versuchsstandorte über 2 Jahre

Mittel Mittel der Vergleichssorten

Sortenbeschreibung nach UPOV-Prüfungsrichtlinien

DHS Prüfung in Scharnhorst, BSA (DEU), 2006-2008

| UPOV Nr. | Merkmal | Ausprägung | Note |
|----------|---|--------------------------|------|
| 1 | Ploidie | tetraploid | 4 |
| 5 | Blatt: Intensität der Grünfärbung | mittel | 5 |
| 10 | Pflanze: Neigung zur Bildung von Blütenständen (ohne Vernalisation) | fehlend oder sehr gering | 1 |
| 11 | Zeitpunkt des Erscheinens der Blütenstände (nach Vernalisation) | früh | 3 |
| 14 | Fahnenblatt: Länge | mittel bis lang | 6 |
| 15 | Fahnenblatt: Breite | mittel bis breit | 6 |
| 17 | Pflanze: Länge des längsten Halms einschliesslich Blütenstand | mittel bis lang | 6 |

Version: 18.08.2021

Herausgeber: Agroscope, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich

In Zusammenarbeit mit: Delley Samen und Pflanzen AG (DSP), 1567 Delley

Autoren: Christoph Grieder und Peter Tanner, Agroscope

Copyright: © 2021, Agroscope, Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

www.agroscope.ch www.futterpflanzen.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope